

Quelltor- Nur du allein 10.07.2022

Ps 67,1 **Erntedank - Ein Lied. Mit Instrumenten zu begleiten.**

Ps 67,2 **Gott**, sei uns **gnädig** und **segne** uns! **Sieh uns an** im **Licht deiner Liebe!**

Ps 67,3 Dann wird man auf der ganzen Welt erkennen, dass du uns führst. Alle Völker werden **sehen** und **verstehen: du willst die Menschen retten.**

Ps 67,4 Die Völker sollen dir danken, Gott! Ja, alle Völker sollen dich preisen!

Ps 67,5 Alle Menschen sollen sich freuen und jubeln, denn du bist ein gerechter Richter, du regierst die ganze Welt.

Ps 67,6 Die Völker sollen dir danken, Gott! Ja, alle Völker sollen dich preisen!

Ps 67,7 Das Land brachte eine gute Ernte hervor, unser Gott hat uns reich beschenkt.

Ps 67,8 Er segne uns auch weiterhin! Alle Völker der Erde sollen ihn anbeten!

Hinführung

- Eigentlich war eine andere Predigt geplant
- Unser Lobpreis Team hat den Lobpreis mit diesen 3 Psalmen gestaltet: Psalm 67, 100 und 121
- Beim Lesen dieser drei Psalmen hat mich Gottes Geist inspiriert auf die Psalmen einzugehen, es war auf einmal ein roter Faden sichtbar
- Und so lautet die heutige Botschaft: Jesus, nur du allein!

PSALM 67

GOTT: wissen wir mit wem wir es zu tun haben?

Er allein ist gnädig: keine andere Religion gibt dir das Gnadengeschenk der Erlösung.

BUDDHISMUS: Ziel ist die Inneneinkehr des Menschen und dadurch die Abkehr von der Welt, Askese und Verzicht. **DU selbst musst Erlösung erreichen.**

HINDUISMUS: Glaubt an die Reinkarnation der Menschen in immer neue Lebewesen. Je mehr gute Taten und Weisheiten du erlangt hast, desto besser ist das nächste Leben auf Erden. Falls du es verbockst, besteht sogar die Gefahr in einem niedrigen Tierwesen zurück zu kommen. **DU musst etwas tun, um erlöst zu werden.**

ISLAM: Hier geschieht Erlösung einerseits durch Erfüllung vieler Gesetze und Riten. Andererseits beschreibt der Koran eine Vorherbestimmung Gottes für dein Leben und deinen Tod. Von daher gibt es hier in der Religion einen grundsätzlichen Konflikt zwischen der Vorherbestimmung Gottes und der Selbstbestimmung des Menschen durch gute Werke und Rituale.

CHRISTENTUM: Gott gab seinen Sohn, damit alle die an ihn glauben ewiges Leben haben.

Joh 3,15 Jeder, der ihm vertraut, wird das ewige Leben haben.

Joh 3,16 Denn Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab. Jeder, der an ihn glaubt, wird nicht zugrunde gehen, sondern das ewige Leben haben.

Joh 3,17 Gott hat nämlich seinen Sohn nicht zu den Menschen gesandt, um über sie Gericht zu halten, sondern um sie zu retten.

Joh 3,18 Wer an ihn glaubt, der wird nicht verurteilt werden. Wer aber nicht an den einzigen Sohn Gottes glaubt, über den ist wegen seines Unglaubens das Urteil schon gesprochen.

Der Begriff Gnade

Je nach Übersetzung findest du den Begriff „Gnade“ 300 mal (Lutherübersetzung (1984) bis zu 350 mal (Schlachterübersetzung) in der Bibel. Die unterschiedlichen Zahlen ergeben sich aus der Bedeutungsvielfalt der hebräischen, sowie griechischen Begriffe für Gnade!

Der wichtigste hebräische Begriff für „Gnade“ heißt „hesed“: „**Liebe, Gunst, Gnade, Güte, Wohlwollen, Barmherzigkeit**“.

Das zweite hebräische Wort für „Gnade“ ist „hen“:

1. Gunst, Gnade bzw. 2. Anmut, Schönheit.

Im **Neuen Testament (griechisch)** ist „charis“ der Hauptbegriff für Gnade:

1. Anmut, Lieblichkeit
2. Gunst, Wohlwollen, gnädige Fürsorge die einer von anderen erfährt oder die einer dem anderen gewährt ohne Gegenleistung zu erwarten!
3. Der Gnadenbeweis, die Gnadentat, das Gnadenwerk ohne Gegenleistung
4. Die besondere Wirkung von Gottes Gnade = Gott kommt mir nahe, er **erniedrigt** sich auf meine Ebene (Ps. 40,1) → **Gott wurde Mensch!**

In der **lateinischen Übersetzung „gratia“** – daher das deutsche Wort für etwas „**gratis**“ bekommen. Wichtig: Gratis heißt nicht umsonst, sondern **kostenlos**. Du bekommst etwas ohne Gegenleistung.

Unser Gott ist der allein gnädige UND er segnet uns!

Wie kann dies geschehen, nun wir lesen im Vers 2: **Er sieht uns an im Licht seiner Liebe**. Der allmächtige, allwissende, allgegenwärtige Schöpfer des ganzen Universums sieht mich – einen von 7 Milliarden Menschen – im Licht seiner Liebe und Gnade an!

Wiederholt sagt er uns: er wird bei uns sein! Diese Gnade des bei uns seins und Segnens geschieht aufgrund seiner unbegreiflich großen Liebe zu uns. Wegen dieser Liebe zu uns Menschen hat er seinen Sohn gesandt. Er starb stellvertretend für dich und mich am Kreuz und trug all unsere Schuld und Scham. Sein Opfer versöhnt mich mit Gott meinem Schöpfer. Und das ist Gnade! Denn er erwartet zuerst einmal gar nichts zurück!

Somit ist im Christentum die Erlösung aufgrund von Gnade.

Psalm 100

Ps 100,1 **Ein fröhliches Danklied Ein Lied für den Dankgottesdienst.** - Jubelt dem Herrn zu, ihr Völker der Erde! Dient ihm voll Freude,

Ps 100,2 kommt zu ihm mit fröhlichen Liedern!

Ps 100,3 **Erkennt, dass der Herr unser Gott ist! Er hat uns zu seinem Volk gemacht, ihm gehören wir! Er sorgt für uns wie ein Hirte für seine Herde.**

Ps 100,4 Geht durch die Tempeltore ein mit Dank, betretet den festlichen Vorhof mit lautem Lob! Preist ihn! Rühmt ihn!

Ps 100,5 Denn der Herr ist gut zu uns, seine Gnade hört niemals auf, für alle Zeiten hält er uns die Treue.

Erkennt, dass der Herr unser Gott ist!

→ Er allein ist Gott und was für ein gütiger, gnädiger Gott!

Er hat uns zu seinem Volk gemacht, ihm gehören wir.

- Alle die an Jesus glauben gehören zu einem großen Volk = der weltweiten Familie Gottes, der Leib Christi auch genannt.
- Du bist niemals allein! Du bist auch kein Einzelkämpfer! Gott ist kein Einzelkämpfer und er mag auch keine Einzelkämpfer, im Sinne von „Ich kanns alleine!“
- Gott ist ein absoluter Teampayer – sieh dir die Dreieinigkeit alleine an: Gott Vater, Gott Sohn und Gott der Heilige Geist.
- Dies drei haben eine liebende Beziehung zueinander. Seit Anbeginn der Zeiten. Eine unendliche Liebe zueinander. Dabei geht es nicht um rationales Verständnis diese Dreieinigkeit zu erfassen, auch wenn wir sie erklären können. Es geht vielmehr darum dieses Beispiel zu sehen, zu bestaunen und zu bewundern. Und es nachzuahmen.
- Gott selbst ist nie allein. **Er ist dreieins!** Und so auch wir: sind alle gemeinsam in der Herde Gottes und gehören ihm.
 - Dabei unterstützen wir einander und helfen uns gegenseitig!
 - Wir lachen mit den Fröhlichen und weinen mit den Trauernden.
 - Als Leib des Herrn tut jeder seinen Teil, egal ob Fuß, Hand, ob Herz oder Niere.
 - Wir beten füreinander und segnen uns.
 - Wir diskutieren auch und schleifen uns – doch Gottes Liebe und sein Geist gibt uns die Gelegenheit in Demut die Wahrheit zu betrachten und im Geist eins zu sein.

Er sorgt für uns wie ein Hirte für seine Herde.

Jesus allein ist mein Versorger

- **Versorgt mit Heil und Erlösung**
- **Versorgt mein Bedürfnis nach Liebe und Annahme**
- **Versorgt meinen Wunsch nach Bedeutung in dieser Welt, indem er mir Gaben schenkt und mir eine Berufung zuspricht**
- **Versorgt mich mit Dach und Bettdecke, gibt mir Speise und Trank**
- **Versorgt mich mit Weggefährten und Mitstreitern**
- **Führt mich auf grüne Auen und ans frische Wasser**
- **Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal, sein Stecken und Stab trösten mich**

„Dein Stecken und Stab trösten mich“

Ein Hirte, der in den Bergen unterwegs ist, trägt für gewöhnlich einen Stecken und einen langen Stab bei sich. Außerdem noch einen kleinen Rucksack, in dem er sein Mittagessen, eine Flasche Wasser und einfache Erste-Hilfe-Ausrüstung verstaut hat. Im Nahen Osten trägt der Hirte nur einen Stecken und einen Stab bei sich. Diese beiden Gegenstände bilden die übliche Ausrüstung eines einfachen Hirten. Der Stecken ist lebenswichtig, denn mit dem ist der Hirte jederzeit in der Lage, seine Herde unter Kontrolle zu halten und sie zu beschützen. Da wir das Bild oft nicht verstehen möchte ich kurz ein paar Worte dazu sagen:

Der Stecken des Hirten – Symbol für Gottes Wort & Autorität

1. **Der Stecken des Hirten erinnert uns an den Stecken des Moses.** Als Gott ihm, dem Wüstenhirten, den Auftrag gab, Israel aus Ägypten und der Knechtschaft des Pharaos herauszuführen, sollte er durch seinen Hirtenstecken die ihm verliehene Vollmacht beweisen. **Er war Zeichen seiner göttlichen Autorität, die in der gewaltigen Aussage zum Ausdruck kommt: „So spricht der Herr!“**

Das Wort Gottes kann sozusagen der Stecken unseres Meisters sein, der verlängerte Arm seines Geistes, seines Willens und seiner Absichten für die Menschen. Das Wort Gottes tröstet und stärkt uns, wenn wir uns seiner Kraft und Autorität bewusst sind.

In unserer heutigen Zeit, in der so viel Verwirrung herrscht, ist es für uns Christen äußerst beruhigend, wenn wir uns der Bibel in dem Wissen zuwenden: Hier spricht mein guter Hirte in seiner Autorität ganz persönlich zu mir.

2. **Der Stecken des Hirten dient auch als Korrekturwerkzeug.** Bei vielen Hirten hatte der Stecken die Form einer Keule. Diese flog in Richtung des Tieres, das sich von der Herde absonderte, auf Giftpflanzen zulief oder sich anderen Gefahren aussetzte. **Auf ähnliche Weise bewahrt uns Gottes Wort auch vor Gefahren. Es spricht zu unserem Herzen, warnt uns, korrigiert uns und weist uns zurecht, wenn wir uns verirrt haben.** Es ist der Heilige Geist, der das lebendige Wort Gottes benutzt, um uns in unserem Gewissen zu treffen und uns den rechten Weg zu zeigen.

3. **Der Hirte benutzt den Stecken auch um seine Schafe zu zählen und sie zu untersuchen. Hes 20,37 HFA Ich Sorge dafür, dass ihr euch an den Bund haltet, den ich mit euch geschlossen habe. Wie ein Hirte die Schafe unter seinem Stab hindurchziehen lässt, um sie zu zählen und aufzuteilen, so gehe ich mit euch um.**

Das bedeutet nicht nur, unter der Autorität des Besitzers zu stehen, sondern auch, von ihm persönlich sorgfältig untersucht zu werden. Weil Schafe oft zu dichte Wolle haben, ist es nicht immer einfach, Krankheiten, Ungeziefer oder Wunden am Körper festzustellen. Dann nutzt der Hirte seinen Stecken und drückt damit die Wolle des Schafes auseinander. Genau dies tut ein guter Hirte, wenn er die Schafe unter seinem Stab hindurch gehen lässt. Interessanterweise ist diese Untersuchung nicht unbedingt angenehm, aber sie geschieht im Interesse des Schafes aus reiner Fürsorge des Hirten.

Ps 139,23-24 HFA Durchforsche mich, o Gott, und sieh mir ins Herz, prüfe meine Gedanken und Gefühle! Sieh, ob ich in Gefahr bin, dir untreu zu werden, dann hol mich zurück auf den Weg, der zum ewigen Leben führt!

Gott wird uns prüfen und erforschen, wenn wir es erlauben. Dabei legt er alles offen, was behandelt und bereinigt werden muss. Doch vor diesem Verfahren brauchen wir nicht zurückschrecken. Denn der gute Hirte handelt aus Liebe und will für uns nur das Beste.

Wolle ist in der Heiligen Schrift ein Bild für Egoismus, Selbstbehauptung und Stolz. Gott muss durch das alles hindurch dringen und eine Grundreinigung vollbringen, um das in Ordnung zu bringen, was uns unter der Oberfläche so oft zu schaffen macht. Oft verbergen wir uns hinter einer schönen Maske oder einem forschen Auftreten, in Wirklichkeit aber, haben wir in unserem Herzen eine heilende Behandlung bitter nötig.

4. **Schließlich wird der Stecken als Verteidigungswaffe und als Abschreckungsmittel gegen Angreifer eingesetzt.** Auch unser guter Hirte Jesus hat sich bei seiner Begegnung mit dem

Teufel in der Wüste des Wortes Gottes als Waffe bedient. Dieselbe Waffe, das gleiche Wort Gottes, dürfen wir bei den Angriffen des Teufels immer wieder einsetzen.

Der Stab des Hirten – Symbol für Gottes Heiligen Geist & sein Reden

Zeigt der Stecken des Hirten eher die Autorität, Zurechtweisung und Verteidigung gegen Gefahren, so vermittelt der Stab die Fürsorge des Hirten für seine Herde. Der Hirtenstab ist gewöhnlich ein langer, dünner Stock mit einer Biegung oder einem Haken an einem Ende. Er wird von dem Hirten sorgfältig ausgesucht und so geschnitzt, gebogen und zurechtgestutzt, bis er den persönlichen Bedürfnissen seines Besitzers am meisten entspricht.

Man könnte auch sagen, dass der Stecken ein Sinnbild für Gottes Wort ist und der Stab ein Sinnbild für den Geist Gottes. In der Art, wie Jesus mit jedem einzelnen von uns umgeht, kommt Zuspruch, aber auch liebevolle Zurechtweisung durch seinen Heiligen Geist.

- 1. Der Stab des Hirten wird meistens dafür genutzt, um ein neugeborenes Lamm vorsichtig wieder aufzurichten und es seiner Mutter zuzuführen, falls die beiden getrennt werden.** Der Stab muss dabei genutzt werden, damit verhindert wird, dass das Muttertier sein Junges verstößt, weil es Menschengeschmack wittert. Ganz behutsam werden die neugeborenen Lämmer mit dem Stab hochgehoben und neben die Muttertiere gestellt.
- 2. Als zweites nutzt der Hirte seinen Stab, um ein Schaf einzufangen, damit er es näher untersuchen kann.** Also ist der Stab für die scheuen und furchtsamen Schafe ein äußerst nützliches Instrument. Denn normalerweise neigen sie dazu, sich in einer gewissen Entfernung vom Hirten zu halten. Der Heilige Geist will die Menschen zu einer engen Gemeinschaft mit dem Hirten zusammenführen. Was für ein wunderbares Bild 😊
- 3. Als drittes wird der Stab benutzt, um die Schafe zu leiten. Er wird nie benutzt um ein Tier zu führen oder zu korrigieren.** Die Spitze des langen Stabes wird dabei gegen die Flanke des Tieres gedrückt und durch diesen Druck leitet der Hirte es dahin, wo er es haben will. So weiß das Schaf genau, wann es im Begriff steht, vom rechten Weg abzukommen.

Was für ein wunderbarer Gott ist unser Hirte Jesus!!

Psalm 121

- **Er allein ist unser Gott!**
- **Er allein ist gnädig und gut!**
- **Er allein ist der gute Hirte!**
- **Er allein versorgt mit frischem Wasser und grünen Auen!**
- **Er allein schützt und rettet mich mit Stab und Stecken!**
- **Er allein korrigiert und prüft mich mit Stab und Stecken!**

Wie gut zu wissen, dass ich sein Kind bin!

Wir erleben unruhige und unsichere Zeiten: hättest du vor 3 Jahren gedacht, dass eine weltweite Pandemie unser Leben bestimmt und in Europa Krieg ausbricht? Dass wir eine Arbeitslosigkeit und Inflation erleben, wie lange nicht mehr? Dass uns Nahrungsmittel, Energie Ressourcen und Industrieteile wie Chips knapp werden?

In all dieser Unsicherheit gibt es etwas das treu und beständig bleibt: GOTT! Auch wenn alles dem ständigen Wandel unterworfen ist und wankt und fällt – ER bleibt sich treu, bei ihm ist keine Veränderung und auch kein Wechsel!

Jak 1,16 **Lasst euch also nichts vormachen**, liebe Brüder und Schwestern!

Jak 1,17 **Alles, was Gott uns gibt, ist gut und vollkommen. Er, der Vater des Lichts, ändert sich nicht; niemals wechseln bei ihm Licht und Finsternis.**

Ps 67,7 **Das Land brachte eine gute Ernte hervor, unser Gott hat uns reich beschenkt.**

Ps 67,8 **Er segne uns auch weiterhin!**

Ps 100,5 **Denn der Herr ist gut zu uns, seine Gnade hört niemals auf, für alle Zeiten hält er uns die Treue.**

Ps 121,1 ***Unterwegs unter Gottes Schutz Ein Lied für Festbesucher, die nach Jerusalem hinaufziehen.*** - Ich schaue hinauf zu den Bergen - woher kann ich Hilfe erwarten?

Ps 121,2 Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat!

Ps 121,3 Der Herr wird nicht zulassen, dass du fällst; er, dein Beschützer, schläft nicht.

Ps 121,4 Ja, der Beschützer Israels schläft und schlummert nicht.

Ps 121,5 Der Herr gibt auf dich Acht; er steht dir zur Seite und bietet dir Schutz vor drohenden Gefahren.

Ps 121,6 Tagsüber wird dich die Sonnenglut nicht verbrennen, und in der Nacht wird der Mond dir nicht schaden.

Ps 121,7 Der Herr schützt dich vor allem Unheil, er bewahrt dein Leben.

Ps 121,8 Er gibt auf dich Acht, wenn du aus dem Hause gehst und wenn du wieder heimkehrst. **Jetzt und für immer steht er dir bei!**

Jesus – nur du allein!!